



## **Bericht der Vizepräsidentin Jugend / Leistungssport an den 13. Jugendverbandstag des Sächsischen Hockeyverbandes 2019 in Leipzig**

1. Zunächst möchte ich meinen Dank an all jene sagen, die im Jugendbereich des SHV tätig sind, Staffelleiter, Jugendausschuss, Beauftragte wie Geschäftsstellenleiter, Schulhockeyreferent, Zuständige Ausschüsse etc.  
Ohne deren Arbeit wäre die Abwicklung der Aufgaben der Hockeyjugend im SHV nicht aufrecht zu erhalten.  
Hier möchte ich auch den Appell an alle Vereine richten, dass nach wie vor immer Bedarf besteht weitere fleißige Helfer zu haben im Bereich der Jugend. Es werden derzeit z.B. noch dringend Staffelleiter gesucht.
2. Zahlen der Verbandsentwicklung entnehmen Sie bitte den Tagungsunterlagen
3. Wir haben eine stetig leicht steigende Mitgliederentwicklung im Jugendbereich zu verzeichnen.  
2014: 1075    2015: 1067    2016: 1087    2017: 1147    2018:1192    2019: 1284
4. Die Erstellung der Spielpläne erfolgt in den letzten zwei Jahren durch die Absprachen der Jugendsportwartin mit den Staffelleitern; in einzelnen Altersbereichen auch Änderungsfragen zusätzlich mit der Jugendwartin. Die eingehenden Meldungen und Anträge der Vereine kommen weitestgehend pünktlich, Ausnahmen bestätigen immer die Regel. Das dafür notwendige Meldeformular ist den Gegebenheiten entsprechend weiter entwickelt worden.
5. Nachdem sich die Abschaffung der Pokalrunden in der Altersklasse der Kinder C sehr bewährt hatte und wieder ein Meisterschafts-Spielbetrieb mit vielen Mannschaften ermöglicht werden konnte, haben wir diese Abschaffung der Pokalrunden für alle AK übernommen. Die Vereine haben zur Meldung aber die Möglichkeit, die Spielstärke ihrer Teams so einzuschätzen, dass man bei Spielbetrieb in Staffeln auch leistungsentsprechende Begegnungen hat.
6. Die Teilnahme an fortführenden Meisterschaften im Feld und in der Halle ist nicht immer befriedigend, vor allem kommt es immer häufiger vor, dass Mannschaften offenbar davon überrascht sind eine Platzierung erreicht zu haben, die dann zu einem Startrecht führt.  
Hier bitten wir, die Möglichkeit von vorn herein mit den Spielern, Trainern und Eltern zu besprechen, dass man da keine Überraschungen erlebt.
7. Die Ausspielung von Qualifikationen zur DM auf dem Feld haben sich seit 2018 verändert. Wir spielen regionale ODM, welche in der Ursprungsform folgende vier Teams teilnehmen lässt: Berlin 1 und 2, MHSB 1 und HVMV 1. Wenn kein Vertreter aus Mecklenburg-Vorpommern startet, erhält der MHSB einen zweiten Startplatz. Im ersten Jahr der Durchführung hatten wir in allen Altersklassen die Möglichkeit einen zweiten Vertreter starten zu lassen, haben dies aber nicht häufig wahrgenommen. In der WJA und WJB hat kein Vertreter Sachsens an der Feld ODM teilgenommen, bei den Mä A ein Vertreter, bei der MJA und MJB kein Vertreter und bei den Kn A ein Vertreter Sachsens. Hier wäre es für die Entwicklung des Spielbetriebes wichtig, wenn sich viel mehr Vereine der Herausforderung stellen, an solchen Spielen teilzunehmen. Zu beachten ist dabei die langfristige Kommunikation der Termine in den Vereinen und Teams, da auf die Ferien auch hier keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

# SÄCHSISCHER HOCKEYVERBAND e.V.

---

Die erhofften Zeit- und Kostenersparnisse der Umstrukturierung der Qualifikation zur DM haben sich in keiner Weise bestätigt in keiner einzigen Region und so wird der Bundesjugendvorstand weiter prüfen müssen, ob dieses System das der Zukunft sein wird.

8. In der Hallensaison 2018/2019 nahmen in der WJA keine sächsischen Teams teil, in der WJB und bei den Mä A zwei Teams, in der MJA und der MJB je ein Team und bei den Knaben A drei Teams, was erfreuliche Zahlen sind, zumal die Startplätze des MHSB damit fast alle wahrgenommen werden konnten.
9. Wie in den Jahren zuvor wurden die LIPDIADÉ und Landesjugendspiele als Sportveranstaltungen ausgeführt. Hier ist die Teilnahme relativ konstant geblieben. Gern dürfen es aber auch hier zukünftig wieder mehr Teams werden.
10. Die Entwicklungen des Jugend-Schiedsrichterwesens entnehmt ihr bitte dem Bericht des Jugendschiedsrichterobmanns Martin Menz.
11. Die Entwicklung des Schulhockeys entnehmt ihr bitte dem Bericht des Schulhockeyreferenten Sebastian Miatke.
12. Der Jugendpokal des DHB ist immer noch in den Entwicklungsstufen, soll aber weiter etabliert und möglichst auch von allen Landesverbänden genutzt werden. Es ist eine Veranstaltung der AK MJB/WJB. Die Qualifikation dafür sind die in dieser Altersklasse erreichten Platzierungen der Platzierungsrunde. Der jeweils erste sächsische Vertreter der Platzierungsrunde kann an dem DHB Jugendpokal teilnehmen bzw. die entsprechenden Nachrücker Teams.
13. Bei den Länderpokalen schlugen sich die Vertretungen des MHSB achtbar. 2018 haben die Jungs die Erreichung der Feldendrunde geschafft und spielen in diesem Jahr in der Vorrunde I. Die Mädchen erreichten die in ihren Staffeln die Überkreuzspiele, schafften aber den Aufstieg nicht. In der Hallensaison ist auch hier den Jungs erneut der Verbleib in der oberen Leistungsklasse gelungen. Die Mädchen verpassten den Aufstieg in diese Leistungsklasse im Penaltyschiessen. 2019 wird es erstmals zur LP Endrunde Feld ein Team geben, wo auch aus den Nicht-qualifizierten Landesverbänden Vertreter spielen können.
14. Bei den DHB Landessichtungen sind einige Vertreter positiv in Erscheinung getreten, haben aber noch keine konkreten Einladungen bekommen. Lediglich Joleen Müller aus Sachsen Anhalt und ... aus Thüringen waren zu einer Maßnahme nominiert. Joleen hat gerade erst die Spiele des DFJW in Lille der U16 bestritten. Ab 2019 wird die DHB – Landessichtung in einem zweitägigen Modus durchgeführt für Jungs und Mädchen. Dafür werden zwar weniger Teilnehmer aus den Landesverbänden starten können, aber es werden mehr Verbände zusammengefasst.
15. Unserem Landesverband ist nach wie vor die Möglichkeit gegeben, die TL während der Schulzeit zu nutzen, welche vom LSB gestützt werden. Es wird allerdings auch immer schwerer, die Kinder dafür aus der Schule zu bekommen und aufgrund der fehlenden Hauptamtlichkeit bei den Trainern, ist auch die Absicherung der Einheiten immer schwerer. Hier gilt auch ein besonderer Dank an alle Trainer, die die Absicherung der Trainingsmaßnahmen ermöglichen und die Reisen zu den Länderpokalen absichern.
16. Der BJT im März in Köthen hat darüber informiert, dass es mit Beginn der Feldsaison 2020 in den Altersklassen der JA, JB und Ki A zur Spielzeit in Vierteln übergehen wird in allen Landesverbänden. Die AK der Ki B, C und D liegt im Ermessen der LV eine Veränderung vorzunehmen.
17. Die Veränderung des Spielbetriebes der Erwachsenen (Professionalisierung der BL) wird auch Auswirkungen in den Jugendbereich haben. Diese Auswirkungen konnten

# SÄCHSISCHER HOCKEYVERBAND e.V.

---

beim BJT 2019 noch nicht näher definiert werden. Diese werden dann nach Bekanntwerden veröffentlicht werden.

Ulrike Sluga  
Vizepräsidentin Jugend / Leistungssport